

**Verordnung
über den Schutz der einheimischen Pflanzen-
und Tierwelt und ihrer Lebensräume
(Naturschutzverordnung)**

Vom 17. September 1990

Der Regierungsrat des Kantons Aargau,

gestützt auf Art. 18 ff. des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966¹⁾ und § 23 des Dekretes über den Natur- und Landschaftsschutz vom 26. Februar 1985²⁾,

beschliesst:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

¹ Diese Verordnung bezweckt die Erhaltung und Förderung der einheimischen wild wachsenden Pflanzen und frei lebenden Tiere, insbesondere deren seltener oder gefährdeter Arten, mit ihren Lebensräumen und Lebensbedingungen. Zweck

² Die eidgenössischen und kantonalen Bestimmungen über Jagd- und Vogelschutz sowie über die Fischerei bleiben vorbehalten.

§ 2

¹ Die Erhaltung wird verwirklicht durch

- Bestimmungen des Artenschutzes
- Schutz der Lebensräume (Biotopschutz)
- Massnahmen des ökologischen Ausgleichs.

Mittel der
Erhaltung

² Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt sorgt, in Zusammenarbeit mit den interessierten Organisationen und Amtsstellen, für die Verbreitung der Idee des Artenschutzes, des Biotopschutzes und des ökologi-

¹⁾ SR 451

²⁾ SAR 785.110

schen Ausgleichs in der Bevölkerung. Das Departement Bildung, Kultur und Sport sorgt für die Berücksichtigung dieser Anliegen im Schulunterricht.¹⁾

§ 3

Sammeln und Fangen zu Erwerbszwecken

¹ Bewilligungen für das Sammeln wildwachsender Pflanzen und für das Fangen freilebender Tiere zu Erwerbszwecken gemäss Art. 19 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz werden vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt nur so weit erteilt, als der Weiterbestand einer Art am betreffenden Ort nicht gefährdet wird.²⁾

² Das organisierte Sammeln oder Fangen sowie die Werbung dafür sind verboten.

II. Artenschutz

§ 4

Geschützte Pflanzenarten

¹ Die in Anhang A aufgeführten Pflanzenarten sind geschützt.

² Es ist untersagt, Pflanzen dieser Arten zu beeinträchtigen oder in ihrem Bestand zu vermindern, namentlich zu pflücken, auszugraben, auszureissen, wegzuführen, anzubieten, zu verkaufen, zu kaufen oder sonst wie zu vernichten.

§ 5

Geschützte Tierarten

¹ Die in Anhang B aufgeführten Tierarten sind geschützt, zusätzlich zu den in der Jagd- und Fischereigesetzgebung des Bundes und des Kantons geschützten Arten.

² Es ist untersagt

- Tiere dieser Arten zu töten oder zu fangen sowie ihre Eier, Larven, Puppen, Nester oder Brutstätten zu beschädigen, zu zerstören oder wegzunehmen
- Tiere dieser Arten lebend oder tot, einschliesslich der Eier, Larven, Puppen und Nester, mitzuführen, zu versenden, anzubieten, auszuführen, andern zu überlassen, zu erwerben, in Gewahrsam zu nehmen oder bei solchen Handlungen mitzuwirken.

¹⁾ Fassung gemäss Ziff. 96 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 439).

²⁾ Fassung gemäss Ziff. 96 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 439).

§ 6

¹ In den Naturschutzzonen unterstehen alle Pflanzen und nicht jagdbaren Tiere den Bestimmungen des Artenschutzes. Vorbehalten bleiben notwendige Pflege- und Überwachungsmaßnahmen. Schutz in Naturschutzzonen

² Naturschutzzonen sind Vogelreservate und unterliegen dem Verbot der Jagd gemäss Art. 11 Abs. 5 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wild lebender Säugetiere und Vögel vom 20. Juni 1986¹⁾. Ausgenommen sind Massnahmen der Hege und der Seuchenpolizei sowie zur Erhaltung der Artenvielfalt und zum Schutz der Lebensräume. Die Zuständigkeiten richten sich nach den kantonalen Vorschriften über Jagdaufsicht und Jagdpolizei.

§ 7²⁾

Ausnahmebewilligungen für das Sammeln und Ausgraben geschützter Pflanzen und für das Fangen geschützter Tiere zu wissenschaftlichen sowie zu Lehr- und Heilzwecken gemäss Art. 22 Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz können vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt nur so weit erteilt werden, als der Weiterbestand einer Art am betreffenden Ort nicht gefährdet wird. Ausnahmebewilligungen

III. Schutz von Lebensräumen (Biotopschutz)**§ 8**

Der Biotopschutz bezweckt die Erhaltung natürlicher Lebensräume und -bedingungen für die wild wachsenden Pflanzen und frei lebenden Tiere. Zweck

§ 9

¹ Die Bezeichnung und Abgrenzung der Biotope richtet sich nach dem System ökologischer Kennarten gemäss Anhang C sowie nach dem Vorkommen geschützter oder gefährdeter Pflanzen und Tiere. Es sind genügend Pufferflächen einzubeziehen. Schutzwürdigkeit der Biotope

² Die Bewertung der Biotope richtet sich nach den Kriterien von § 6 Abs. 3 des Dekretes über den Natur- und Landschaftsschutz.

¹⁾ SR 922.0

²⁾ Fassung gemäss Ziff. 96 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 439).

§ 10
Verfahren Biotop sind grundsätzlich in der Nutzungsplanung als Schutzzonen auszuscheiden, sofern nicht andere Schutzmassnahmen in Frage kommen. Ihr Schutz ist nötigenfalls mit vorsorglichen Massnahmen gemäss § 9 des Dekretes über den Natur- und Landschaftsschutz sicherzustellen.

§ 11
Kennzeichnung im Gelände Geschützte Biotop werden, soweit dies zweckmässig ist, im Gelände mit Markierungstafeln gemäss Anhang D gekennzeichnet.

§ 12
Nutzung¹ Die Nutzung der Biotop richtet sich in erster Linie nach der massgebenden Nutzungsordnung.
² Soweit die Nutzungsordnung oder ein Bewirtschaftungsvertrag keine Ausnahmen vorsehen, darf in den geschützten Biotopen nichts vorgekehrt werden, was ihre Funktion als natürliche Lebensräume für Pflanzen und Tiere beeinträchtigen könnte.

IV. Ökologischer Ausgleich

§ 13
Zweck Der ökologische Ausgleich nach Art. 18b Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz bezweckt insbesondere

- den wild wachsenden Pflanzen und frei lebenden Tieren auch ausserhalb geschützter Biotop natürliche Lebensbedingungen zu erhalten und womöglich zu schaffen
- den biologischen Austausch zwischen Biotopen durch Vernetzung zu fördern
- die Artenvielfalt zu bewahren und wenn möglich zu mehren
- das Landschaftsbild naturnah zu beleben
- die möglichst naturnahe und schonende Bodennutzung zu erreichen.

§ 14
Umsetzung Bei Planungen, Güterregulierungen, bei der Erteilung von Bewilligungen und bei Unterhaltungsarbeiten von Kanton, Gemeinden und anderen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts ist für Ausgleichsmassnahmen nach § 13 zu sorgen.

*V. Vollzug***§ 15**¹⁾

¹ Kantonale Fachstelle gemäss Art. 25 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz ist die Abteilung Landschaft und Gewässer des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. Zuständigkeiten

² Zuständig für alle gestützt auf das Bundesgesetz über Natur- und Heimatschutz und die Verordnung über den Natur- und Heimatschutz zu erteilenden Bewilligungen sowie für Wiederherstellungsverfügungen gemäss Art. 24 des genannten Gesetzes ist das Departement Bau, Verkehr und Umwelt.

³ Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt kann durch Verfügung das Vorhandensein von geschützten Arten gemäss §§ 4 und 5 feststellen.

§ 16

¹ Die Gemeinderäte, die Kantonspolizei, das Forstpersonal, die Jagd- und Fischereiaufseher sowie das Unterhaltspersonal für Gewässer und Naturschutzgebiete wachen über die Befolgung dieser Verordnung und bringen Verstösse zur Anzeige. Überwachungsorgane und freiwillige Hilfskräfte

² Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt kann freiwillige Hilfskräfte ausbilden und einsetzen, welche die Idee und Informationen über den Biotop- und Artenschutz verbreiten sowie im Vollzug der Vorschriften und bei der Kontrolle über die Entwicklung der einheimischen Pflanzen und Tiere mitwirken. Sie erhalten einen Ausweis des Departements Bau, Verkehr und Umwelt.²⁾

§ 17

¹ Verstösse gegen diese Verordnung oder gegen die gestützt auf sie ergangenen Verfügungen werden gemäss Art. 24–24d des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz bestraft. Strafbestimmungen, Wiederherstellung

² Unabhängig von einem Strafverfahren kann gemäss Art. 24e des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz die Wiederherstellung verlangt werden.

¹⁾ Fassung gemäss Ziff. 96 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 439).

²⁾ Fassung gemäss Ziff. 96 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 440).

§ 18

Inkrafttreten und
Aufhebung bis-
herigen Rechts

¹ Diese Verordnung ist mit den Anhängen A–D in der Gesetzessammlung zu publizieren. Sie tritt am 1. Januar 1991 in Kraft.

² Die Verordnung über den Schutz der einheimischen Pflanzenwelt vom 20. März 1970 ¹⁾ ist aufgehoben.

Anhang A

Liste der geschützten Pflanzen

<i>Aconitum compactum</i>	Dichtblättriger Eisenhut
<i>Anthericum</i> sp.	Graslilie
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee
<i>Aquilegia</i> sp.	Akelei
<i>Aster amellus</i>	Berg-Aster
<i>Betonica officinalis</i>	Echte Betonie
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	Gewöhnliches Ochsenauge
<i>Bupleurum</i> sp.	Hasenohr
<i>Butomus umbellatus</i>	Schwabenblume
<i>Campanula cochleariifolia</i>	Kleine Glockenblume
<i>Campanula glomerata</i>	Büschel-Glockenblume
<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel
<i>Carlina vulgaris</i>	Gewöhnliche Eberwurz
<i>Centaurea montana</i>	Berg-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume
<i>Centaurium</i> sp.	Tausendguldenkraut
<i>Chrysanthemum corymbosum</i>	Dolden Strauss-Margerite
<i>Cirsium acaule</i>	Stängellose Kratzdistel
<i>Cirsium tuberosum</i>	Knollige Kratzdistel
<i>Coronilla coronata</i>	Berg-Kronwicke
<i>Cyclamen europaeum</i>	Europäische Zyclame
<i>Cytisus</i> sp.	Geissklee
<i>Daphne mezereum</i>	Gewöhnlicher Seidelbast

¹⁾ AGS Bd. 7 S. 411

<i>Dianthus</i> sp. ¹⁾	Nelke
<i>Digitalis</i> sp.	Fingerhut
<i>Drosera</i> sp. ¹⁾	Sonnentau
<i>Epilobium dodonaei</i>	Dodonaeus' Weidenröschen
<i>Eriophorum</i> sp.	Wollgras
<i>Filipendula hexapetala</i>	Sechskronblättrige Rüsterstaude
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöcklein
<i>Genista</i> sp.	Ginster
<i>Gentiana</i> sp. ¹⁾	Enzian
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel
<i>Geranium sanguineum</i>	Blutroter Storchschnabel
<i>Globularia</i> sp.	Kugelblume
<i>Heleocharis</i> sp.	Sumpfbirse
<i>Helianthemum nummularium</i>	Gewöhnliches Sonnenröschen
<i>Hepatica triloba</i>	Dreilappiges Leberblümchen
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee
<i>Hippuris vulgaris</i>	Tannenwedel
<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme
<i>Inula salicina</i>	Weiden Alant
<i>Iris pseudacorus</i> ¹⁾	Gelbe Schwertlilie
<i>Iris sibirica</i> ¹⁾	Sibirische Schwertlilie
<i>Laserpitium siler</i>	Berg-Laserkraut
<i>Leucojum vernalis</i>	Märzenglöcklein
<i>Lilium bulbiferum</i> ¹⁾	Feuerlilie
<i>Lilium martagon</i> ¹⁾	Türkenbund-Lilie
<i>Linum tenuifolium</i>	Feinblättriger Lein
<i>Lithospermum purpureo-coeruleum</i>	Blauer Steinsame
<i>Lunaria rediviva</i>	Ausdauernde Mondviole
<i>Lycopodium</i> sp.	Bärlapp
<i>Melampyrum arvense</i>	Acker-Wachtelweizen
<i>Melampyrum cristatum</i>	Kamm-Wachtelweizen
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fiebersklee
<i>Muscari racemosum</i>	Traubige Bisamhyazinthe
<i>Narcissus pseudonarcissus</i>	Osterglocke
<i>Nuphar luteum</i> ¹⁾	Gelbe Teichrose
<i>Nymphaea alba</i> ¹⁾	Weisse Seerose
<i>Orchidaceae</i> sp. ¹⁾	Orchideen

<i>Ornithogalum</i> sp.	Milchstern
<i>Parnassia palustris</i>	Sumpf-Studentenröschen
<i>Phyllitis scolopendrium</i> ¹⁾	Hirschzunge
<i>Phyteuma orbiculare</i>	Rundköpfige Rapunzel
<i>Pinguicula</i> sp.	Fettblatt
<i>Polystichum</i> sp. ¹⁾	Schildfarn
<i>Potentilla verna</i>	Frühlings-Fingerkraut
<i>Primula auricula</i>	Aurikel
<i>Primula farinosa</i>	Mehl-Primel
<i>Prunella grandiflora</i>	Grossblütige Brunelle
<i>Pulsatilla vulgaris</i> ¹⁾	Gewöhnliche Küchenschelle
<i>Pyrola</i> sp.	Wintergrün
<i>Ranunculus</i> sp.	Hahnenfuss (weissblühend)
<i>Saxifraga</i> sp.	Steinbrech
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Gewöhnliche Teichbinse
<i>Scilla bifolia</i>	Blaustern
<i>Sedum</i> sp.	Mauerpfeffer
<i>Seseli libanotis</i>	Hirschheil-Bergfenchel
<i>Serratula tinctoria</i>	Färber-Scharte
<i>Sorbus domestica</i> ¹⁾	Speierling
<i>Sparganium</i> sp.	Igelkolben
<i>Sphagnum</i> sp.	Torfmoos
<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest
<i>Succisa pratensis</i>	Wiesen-Abbisskraut
<i>Tetragonolobus siliquosus</i>	Spargelerbse
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Echter Gamander
<i>Teucrium montanum</i>	Berg-Gamander
<i>Thalictrum</i> sp.	Wiesenraute
<i>Tofieldia calyculata</i>	Kelch-Liliensimse
<i>Trifolium alpestre</i>	Hügel-Klee
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee
<i>Trifolium fragiferum</i>	Erdbeer-Klee
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee
<i>Trifolium rubens</i>	Purpur-Klee
<i>Tulipa silvestris</i> ¹⁾	Wilde Tulpe
<i>Typha</i> sp.	Rohrkolben

Utricularia sp.	Wasserschlauch
Vaccinium uliginosum	Echte Moorbeere
Vaccinium vitis-idaea	Preiselbeere
Veronica teucrium	Grosser Ehrenpreis

¹⁾ Geschützt gemäss Verordnung des Bundesrates über den Natur- und Heimatschutz (NHVO).

Anhang B

Liste der geschützten Tiere

Invertebrata

Formica (rufa, aquilonia, lugubris polycetna, pratensis, truncorum)

Lucanus cervus

Mantis religiosa

Odonata

Ascalaphus sp.

Lepidoptera, folgende Arten:

Parnassius apollo

Papilio machaon

Iphiclides podalirius

Anthocharis cardamines

Araschnia levana

Apatura iris

Limenitis camilla

Argynnis paphia

Polygonia c-album

Neptis rivularis

Melanargia galathea

Nymphalis antiopa

Nymphalis polychloros

Coenonympha oedippus

Coenonympha hero

Everes argiades

Maculinea alcon

Wirbellose

Rote Waldameise (Gruppe)

Hirschkäfer

Gottesanbeterin

alle Libellen

Schmetterlingshaft

Tagfalter, folgende Arten:

Apollo

Schwalbenschwanz

Segelfalter

Aurorafalter

Landkärtchen

Grosser Schillerfalter

Kleiner Eisvogel

Kaisermantel

C-Falter

Schwarzer Trauerfalter

Damenbrett

Trauermantel

Grosser Fuchs

Moorwiesenvögelchen

Waldwiesenvögelchen

Kurzschwänziger Bläuling

Kleiner Moorbläuling

Maculinea arion	Schwarz gefleckter Bläuling
Maculinea teleius	Grosser Moorbläuling
Maculinea nausithous	Dunkler Moorbläuling
Eurodryas aurinia	Skabiosenscheckenfalter
Lycaena dispar	Grosser Feuerfalter

Vertebrata

Chiroptera

Reptilia

Amphibia

Erinaceus europaeus

Soricidae

Gliridae

Micromys minutus

Martes martes

Wirbeltiere

alle Fledermäuse

alle Kriechtiere (Schlangen,
Eidechsen, Blindschleichen)

alle Lurche (Frösche, Unken,
Kröten Salamander, Molche)

Igel

alle Spitzmäuse

alle Schläfer

Zwergmaus

Edelmarder

Das eidgenössische und kantonale Jagd- und Fischereirecht führt weitere geschützte Wirbeltiere auf.

Anhang C

Kennarten geschützter Lebensräume

Hochmoore, Zwischenmoore

Andromeda polifolia	Rosmarinheide
Betula pubescens	Moor-Birke
Carex diandra	Zweistaubblättrige Segge
Carex fusca	Braune Segge
Carex lasiocarpa	Behaartfrüchtige Segge
Carex limosa	Schlamm-Segge
Carex rostrata	Geschnäbelte Segge
Eriophorum sp. *	Wollgras
Menyanthes trifoliata *	Fieberklee
Oxycoccus quadripetalus	Vierkronblättrige Moosbeere
Sphagnum sp. *	Torfmoose

*Mergelböden, Quellsümpfe, Uferbereiche,
Verlandungsgesellschaften und Flachmoore*

<i>Alopecurus aequalis</i>	Kurzgranniger Fuchsschwanz
<i>Butomus umbellatus</i> *	Schwanenblume
<i>Carex acutiformis</i>	Scharfkantige Segge
<i>Carex davalliana</i>	Davalls Segge
<i>Carex elata</i>	Steife Segge
<i>Carex flava</i>	Gelbe Segge
<i>Carex gracilis</i>	Zierliche Segge
<i>Carex hostiana</i>	Hosts Segge
<i>Carex panicea</i>	Hirsenfrüchtige Segge
<i>Carex paniculata</i>	Rispen-Segge
<i>Carex paradoxa</i>	Sonderbare Segge
<i>Carex stellulata</i>	Stern-Segge
<i>Carex tomentosa</i>	Filzfrüchtige Segge
<i>Carex vesicaria</i>	Blasen-Segge
<i>Ceratophyllum</i> sp.	Hornblatt
<i>Cirsium tuberosum</i> *	Knollige Kratzdistel
<i>Equisetum limosum</i>	Schlamm-Schachtelhalm
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm
<i>Eriophorum</i> sp. *	Wollgras
<i>Geranium palustre</i> *	Sumpf-Storchschnabel
<i>Glyceria maxima</i>	Grosses Süßgras
<i>Heleocharis</i> sp. *	Sumpfbirse
<i>Hippuris vulgaris</i> *	Tannenwedel
<i>Inula salicina</i> *	Weiden-Alant
<i>Iris pseudacorus</i> *	Gelbe Schwertlilie
<i>Iris sibirica</i> *	Sibirische Schwertlilie
<i>Lastrea thelypteris</i>	Sumpf-Lappenfarn
<i>Molinia</i> sp.	Pfeifengras
<i>Myriophyllum</i> sp.	Tausendblatt
<i>Nuphar luteum</i> *	Gelbe Teichrose
<i>Nymphaea alba</i> *	Weisse Seerose
<i>Parnassia palustris</i> *	Sumpf-Studentenröschen
<i>Peucedanum palustre</i>	Sumpf-Haarstrang
Phragmites-Bestände	Schilf-Bestände
<i>Pinguicula</i> sp. *	Fettblatt

Polygala amarella	Sumpf-Kreuzblume
Potamogeton-Bestände	Laichkraut-Bestände
Ranunculus sp.	Hahnenfuss (weissblühend)
Rorippa amphibia	Teich-Kresse
Salix aurita	Ohr-Weide
Salix repens *	Kriechende Weide
Schoenoplectus lacustris *	Gewöhnliche Teichbinse
Schoenus sp.	Kopfbinse
Scutellaria galericulata	Sumpf-Helmkraut
Senecio paludosus	Sumpf-Kreuzkraut
Serratula tinctoria *	Färber-Scharte
Sieglingia decumbens	Liegender Dreizahn
Sparganium sp. *	Igelkolben
Succisa pratensis *	Wiesen-Abbiskraut
Tetragonolobus siliquosus *	Spargelerbse
Tofieldia calyculata *	Kelch-Liliensimse
Typha sp. *	Rohrkolben
Utricularia sp. *	Wasserschlauch
Veronica scutellata	Schild-Ehrenpreis

Magerwiesen

Ajuga genevensis	Genfer-Günsel
Anthyllis vulgaris	Gewöhnlicher Wundklee
Anthyllis vulneraria *	Echter Wundklee
Aperula cynanchica	Hügel-Meister
Aster amellus *	Berg-Aster
Betonica officinalis *	Echte Betonie
Briza media	Zittergras
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Campanula glomerata *	Büschel-Glockenblume
Carex humilis	Niedrige Segge
Carex verna	Frühlings-Segge
Carlina acaulis	Silberdistel
Carlina simplex *	Einfache Eberwurz
Carlina vulgaris *	Gewöhnliche Eberwurz
Centaurea scabiosa *	Skabiosen-Flockenblume
Cirsium acaule *	Stängellose Kratzdistel

Dianthus carthusianorum *	Karthäuser-Nelke
Euphorbia verrucosa	Warzen-Wolfsmilch
Globularia sp. *	Kugelblume
Helianthemum nummularium *	Gewöhnliches Sonnenröschen
Hippocrepis comosa *	Hufeisenklee
Linum tenuifolium *	Feinblättriger Lein
Ononis sp.	Hauhechel
Phyteuma orbiculare *	Rundköpfige Rapunzel
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Potentilla verna *	Frühlings-Fingerkraut
Primula veris	Frühlings-Schlüsselblume
Prunella grandiflora *	Grossblütige Brunelle
Pulsatilla vulgaris *	Gewöhnliche Küchenschelle
Ranunculus bulbosus	Knolliger Hahnenfuss
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei
Scabiosa columbaria *	Tauben-Skabiose
Sedum sexangulare *	Falscher Mauerpfeffer
Stachys recta *	Aufrechter Ziest
Teucrium chamaedrys *	Echter Gamander
Teucrium montanum *	Berg-Gamander
Trifolium montanum *	Berg-Klee
Veronica teucrium *	Grosser Ehrenpreis

Auenvegetation

Anemone ranunculoides	Hahnenfussähnliches Windröschen
Epilobium dodonaei *	Dodonaeus' Weidenröschen
Equisetum hiemale	Überwinternder Schachtelhalm
Ranunculus sp.	Hahnenfuss (weissblühend)
Salix alba	Silber-Weide
Salix elaeagnos	Lavendel-Weide
Salix triandra	Mandel-Weide
Stellaria aquatica	Wasser-Sternmiere
Thalictrum aquilegifolium u. flavum *	Wiesenrauten

Trockene Wälder (Föhren, Flaumeichen, Traubeneichen usw.) und Gebüsche

Acer opalus	Schneeballblattriger Ahorn
Amelanchier ovalis	Felsenmispel
Campanula persicifolia *	Pfirsichblattrige Glockenblume
Chrysanthemum corymbosum	Dolden-Margerite
Coronilla coronata *	Berg-Kornwicke
Cotoneaster integerrima	Gewöhnliche Steinmispel
Cotoneaster tomentosa	Filzige Steinmispel
Cytisus nigricans *	Schwarzwerdender Geissklee
Lathyrus niger *	Schwarze Platterbse
Lithospermum purpureo-coeruleum *	Blauer Steinsame
Ornithogalum pyrenaicum *	Pyrenäen-Milchstern
Prunus mahaleb	Felsenkirsche
Pyrola sp. *	Wintergrün
Rosa sp. (ohne arvensis und canina)	Rose (ohne Feldrose und Hundsrose)
Sorbus aria	Mehlbeerbaum
Stellaria holostea	Grossblumige Sternmiere

Feuchte Wälder, Schluchtwälder, Wälder an Steilhängen usw.

Actaea spicata	Ahriges Christophskraut
Alnus viridis	Grün-Erle
Blechnum spicant *	Rippenfarn
Carex elongata	Langahriges Segge
Carex strigosa	Magere Segge
Chrysosplenium sp.	Milzkraut
Circaea alpina u. intermedia	Alpen-Hexenkraut
Lunaria rediviva *	Ausdauernde Mondviole
Lycopodium annotinum *	Wald-Bärlapp
Lycopodium selago *	Tannen-Bärlapp
Phyllitis scolopendrium *	Hirschzunge
Polygonatum verticillatum	Quirlblattriges Salomonssiegel
Polystichum lonchitis *	Lanzen-Schildfarn
Pyrola sp. *	Wintergrün

Ranunculus aconitifolius	Eisenhutblättriger Hahnenfuss
Scrophularia alata	Geflügelte Braunwurz
Taxus baccata	Eibe

Felsen

Asplenium fontanum	Quell-Streifenfarn
Athamanta cretensis *	Behaarte Augenwurz
Campanula cochleariifolia *	Kleine Glockenblume
Erinus alpinus *	Leberbalsam
Hieracium humile	Niedriges Habichtskraut
Kernera saxatilis *	Felsen-Kugelschötchen
Primula auricula *	Aurikel
Saxifraga sp. *	Steinbrech
Sedum sp. *	Mauerpfeffer

Säume

Agrimonia eupatoria	Gewöhnlicher Odermennig
Anthericum ramosum *	Ästige Graslilie
Aquilegia sp. *	Akelei
Buphthalmum salicifolium *	Gewöhnliches Ochsenauge
Bupleurum falcatum *	Sichel-Hasenohr
Coronilla varia	Bunte Kronwicke
Filipendula hexapetala *	Sechskronblättrige Rüsterstaude
Geranium sanguineum *	Blutroter Storchschnabel
Inula salicina *	Weiden-Alant
Laserpitium latifolium	Breitblättriges Laserkraut
Laserpitium siler *	Berg-Laserkraut
Melampyrum arvense *	Acker-Wachtelweizen
Melampyrum cristatum *	Kamm-Wachtelweizen
Origanum vulgare	Dost
Ornithogalum umbellatum *	Doldiger Milchstern
Peucedanum cervaria	Hirschwurz
Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang
Trifolium alpestre *	Hügel-Klee
Trifolium rubens *	Purpur-Klee
Vicia dumetorum	Hecken-Wicke
Vicia silvatica	Wald-Wicke

* Diese Arten sind gleichzeitig gemäss Anhang A geschützt.

Anhang D

Kennzeichen zur Markierung von Naturschutzzonen